



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **G brauchsmust r**
⑩ **DE 298 07 640 U 1**

⑨ Int. Cl.⁶:
A 47 L 13/26

⑦1	Aktenzeichen:	298 07 640.3
⑦2	Anmeldetag:	28. 4. 98
④7	Eintragungstag:	30. 7. 98
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	10. 9. 98

⑦3 Inhaber:
Wortmann, Andreas, 48317 Drensteinfurt, DE

⑤4 Arbeitsgerät

DE 298 07 640 U 1

DE 298 07 640 U 1

Andreas Wortmann
Clara-Schumann-Str. 23
48317 Drensteinfurt

"Arbeitsgerät"

Die Neuerung bezieht sich auf einen mit Borsten oder Gummilippen oder Gummirippen zur Bearbeitung einer Bodenoberfläche und einem Handhabungsstiel versehenes Arbeitsgerät.

In der Praxis ist es vielfach erforderlich, beispielsweise mit einem Besen oder einem Abzieher Oberfläche zu bearbeiten, wobei es z. B. beim Einspülen von Sand in die Fugen von verlegten Bodenplatten erforderlich ist, daß der Boden bei der Bearbeitung mit dem Arbeitsgerät naßgehalten wird.

In gleicher Weise kann es erforderlich sein, bei sehr staubigen Böden eine Anfeuchtung des Bodens herbeizuführen, so daß beim Bearbeiten des Bodens mit einem Besen oder einem Abzieher nicht erhebliche Staubwolken entstehen.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Arbeitsgerät zu schaffen, mit dem wahlweise entweder trocken gearbeitet werden kann oder durch Anschluß an eine Wasserzuleitung der Boden beim Bearbeiten mit dem Arbeitsgerät angefeuchtet werden kann.

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen erläutert.

Mit anderen Worten ausgedrückt wird vorgeschlagen, daß beispielsweise ein Besen mit einem Gießbalken ausgerüstet wird, der fest am Besenrücken angeordnet ist, so daß nunmehr beispielsweise zum Einschlämmen von Sand in Fugen von Bodenplatten gleichzeitig mit dem Bearbeiten der Bodenplatten die Wasserzufuhr im Bereich des Besens erfolgt.

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert.

In der Zeichnung ist ein Arbeitsgerät (1) dargestellt, das einen Handhabungsstiel (2) aufweist und mit Borsten (3) ausgerüstet ist, die an einem Besenrücken (4) angeordnet sind. Über die Breite (b) dieses Besenrückens (4) ist ein Gießbalken (7) vorgesehen, der mit entsprechenden Wasseraustrittsöffnungen ausgerüstet ist, wobei dieser Gießbalken (7) mit einer Wasserzuleitung in Verbindung steht, die über einen handelsüblichen Schnellanschluß mit einer Wasserleitung, einem Schlauch od. dgl. verbunden werden kann.

Die Ausbildung der im Gießbalken (7) angeordneten Löcher kann sich nach dem jeweiligen Einsatzfall richten, d. h. hier können feine Düsenöffnungen vorgesehen sein, um nur ein Anfeuchten des Bodens zu bewirken oder größere Düsenöffnungen, um damit eine relativ hohe Wasserzufuhr zu erreichen, um beispielsweise Sand od. dgl. in die Fugen von Bodenplatten einzuschlämmen.

Der Gießbalken (7) kann an der Vorderseite oder Rückseite des Besenrückens (4) vorgesehen werden und reicht vorzugsweise über die gesamte Länge des Besenrückens (4), wobei aber auch so vor-

Andreas Wortmann

- 3 -

gegangen werden kann, daß der Gießbalken (7) nur über einen Teil der Gesamtlänge des Besenrückens reicht.

Anstelle eines Besens kann natürlich auch ein Abzieher oder ein ähnliches Arbeitsgerät mit einem solchen Gießbalken ausgerüstet werden.

Andreas Wortmann
Clara-Schumann-Str. 23
48317 Drensteinfurt

- 1 -

"Arbeitsgerät"

Schutzansprüche:

1. Mit Borsten oder Gummirippen zur Bearbeitung einer Bodenoberfläche und einem Handhabungsstiel versehenes Arbeitsgerät, gekennzeichnet durch einen wenigstens über einen Teil der Breite (b) des die Borsten (3) oder Gummirippen tragenden Rückens (4) angeordneten mit einer Wasserzuleitung in Verbindung stehenden Gießbalken (7).
2. Arbeitsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gießbalken (7) an der Vorderseite des Arbeitsgerätes angeordnet ist.
3. Arbeitsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gießbalken (7) an der Rückseite des Arbeitsgerätes angeordnet ist.
4. Arbeitsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gießbalken (7) an der Vorderseite und der Rückseite des Arbeitsgerätes (1) angeordnet ist.
5. Arbeitsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gießbalken (7) fest an der Vorder- oder Rückseite des Rückens (4) angeordnet ist.

250498

